

Gemeinschaft Sant'Egidio

Pilgerreise nach Auschwitz-Birkenau, 21. September 2012

SCHLUSSAPPELL

Wir dürfen Auschwitz nicht vergessen: Es ist der Ursprung des nationalsozialistischen Hasses, der durch den Schrecken des Krieges freigesetzt wurde und sich im Übermaß ausgebreitet hat. In diesem Zusammenhang fand der Genozid von Juden, Zigeunern und weiteren Zigtausenden europäischen Bürgern statt.

Wir sind Jugendliche aus Polen, der Ukraine, aus Russland, Tschechien, Ungarn, Italien, der Slowakei und aus Rumänien und haben uns mit der Gemeinschaft Sant'Egidio versammelt, um auf das Zeugnis derer zu hören, die damals als Kind oder Heranwachsender Opfer geworden sind. Durch ihr Leid und ihre Hoffnung haben wir den einmaligen und unersetzlichen Wert des Lebens eines jeden Menschen verstanden und die Notwendigkeit erkannt, es vor jeglicher Art von Todesvorhaben zu schützen.

Die Schoah, "das große Übel" für das jüdische Volk, oder der Porrajmos, "die große Vernichtung" für die Roma und Sinti, warnen uns vor dem Hass, der auch heute in unseren Städten neu aufkommen kann.

Er trägt die Züge der Gleichgültigkeit, wird genährt durch Ignoranz gegenüber dem anderen und wird zur Verachtung und schlägt dann zu. Schließlich wird er zur Gewalt gegen Zigeuner, Flüchtlinge, Ausländer oder Immigranten auf der Suche nach einer besseren Zukunft, gegen Juden, die noch immer mit feindseligen oder gleichgültigen Blicken angeschaut werden. Die Gewalt verschont die Menschen in unserer Mitte nicht, die schwächer sind: alte Menschen, Behinderte, Obdachlose.

Auch wenn in unseren Ländern die Angst verbreitet ist, sind wir von Hoffnung erfüllt. Deshalb sagen wir gemeinsam "Nein" zu Antisemitismus, Antiziganismus und jede Art von Rassismus, die Gedanken krank machen und den Weg zur Barbarei bereiten. Wir möchten alle und insbesondere die Jugendlichen von dieser Saat befreien.

Mit der Intelligenz der Kultur und der Kraft der Liebe wollen wir eine gewaltfreie Welt aufbauen. Ausgehend von Auschwitz zeigt sich ein neuer Horizont der Menschlichkeit für unsere Länder! An diesem Ort nimmt eine Bewegung der Herzen ihren Ausgang, die andere Menschen unseres Alters anstecken möchte, um besser zu sein und unsere Länder in einem Europa des Friedens menschlicher zu machen!

Auschwitz-Birkenau, 21. September 2012